

Diese Broschüre möchte...

...dir Tipps und Infos geben, wie du die ersten Tage im neuen Zuhause für deinen Hund so angenehm wie möglich gestalten kannst.

Dein Freund braucht viel Zeit, um sein neues Leben kennenzulernen. Fast so wie ein Welpen. Wahrscheinlich benötigt er zu Beginn sehr viel Ruhe. Gib ihm die Möglichkeit sich auszuruhen.



So verhältst du dich deinem Hund gegenüber höflich:

- Warte bis er Lust hat, von selbst zu dir zu kommen.
- Beuge dich nie über deinen Hund, sondern gehe in die Hocke und drehe dich ein kleines bisschen von ihm weg.
- Wenn du auf ihn zugehst, dann mache einen kleinen Bogen. Das ist für Hunde eine höfliche Geste.
- Direkter Augenkontakt kann unangenehm sein. Schau daher lieber zur Seite.

Das braucht dein neuer Hund:

- einen Schlafplatz an einem ruhigen Ort; das kann eine kuschelige Decke oder ein Korb sein, der groß genug ist, damit sich dein Hund gut ausstrecken kann
- eine lange Leine, aber keine Ausziehleine, sonst lernt dein Hund das Ziehen an der Leine
- ein angenehmes und gut sitzendes Brustgeschirr oder Halsband
- Futter und Knabbersachen
- eine Futter- und eine Wasserschüssel
- ein geeignetes Spielzeug, das nicht quietscht oder geworfen wird



Auf, auf an die frische Luft!

Für deinen Hund ist alles neu und ungewohnt, es ist daher wichtig, dass:

- die Spaziergänge zu Beginn kurz sind. Die neue Umgebung zu erforschen, ist sehr anstrengend.
- er nicht alle Hunde der Nachbarschaft an einem Tag kennenlernt. Wer müde ist, verhält sich schnell gereizt.
- auch du entspannt bist, sonst wird auch dein Hund immer aufgeregter.
- erst, wenn sich dein Kamerad in seinem neuen Zuhause sicher fühlt, kann er mit Freude die Umgebung kennenlernen!

Spiel und Spaß – das ist schon was!

Dein Hund hat eine sehr anstrengende Zeit hinter sich. Vermeide allzu aufregende Spiele und Spielzeug. Versteck ihm lieber Kekserl und schau, ob er es bemerkt und sie findet. Du kannst ihm auch Dinge von draußen bringen, damit er etwas Neues zu erschnüffeln hat: Tannenzapfen, alte Rinden, ...

Die Willkommensparty

Mute deinem Hund in den ersten Tagen nicht zu viel zu. Er soll deine Familie in Ruhe kennenlernen dürfen, bevor deine Freunde an der Reihe sind. Vielleicht kannst du sie mit einem Foto auf die nächste Woche vertrösten.



Gib deinen Besuchern Tipps wie sie sich deinem Hund gegenüber verhalten sollen:

- 🐾 Nicht über ihn beugen.
- 🐾 Warten bis er von selbst zu ihnen kommt.
- 🐾 Umarmungen und Berührungen am Kopf sind für Hunde oftmals unangenehm. Herrlich dagegen sind Streicheleinheiten auf der Seite oder der Brust. Wenn du deinen Hund genau beobachtest, erkennst du, was ihm gefällt.

Etwas zum Schmausen und die Hundewelt ist in Ordnung

Dein Hundefreund braucht für ihn passendes Futter. Da hilft am besten das Tierheim oder der Tierarzt. Wenn dein Hund frisst, dann soll er dabei völlig ungestört sein und Ruhe haben. Also nicht in der Mitte der Küche! In den ersten Tagen kann er ruhig öfter und dafür kleinere Portionen bekommen. Genügend frisches Wasser muss immer vorhanden sein. Wenn du deinem Hund etwas zu kauen gibst, dann lass ihn sich auf einen ruhigen Platz zurückziehen und ohne Ablenkung die Köstlichkeit verspeisen.



Viel Freude mit deinem neuen Familienmitglied wünscht

Monika Stanzig

Ein neuer Freund zieht ein

oder:

Die ersten Tage im neuen Zuhause



Der Leitfaden für junge Tierheimhundebesitzer